

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 208 - Kinder, Jugend und Familie
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Lisa Hinzmann +49 202 563 2646 Lisa.Hinzmann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	24.11.2022
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/1475/22</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>06.12.2022</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Bericht zur Umsetzung des Förderprogramms Kinderstark 2022 - Maßnahmen 2023</b>		

### Grund der Vorlage

Bericht zur Umsetzung des Förderprogramms Kinderstark 2022 und Vorstellung des Maßnahmenprogramms für 2023

### Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen.

### Einverständnisse

Nicht erforderlich

### Unterschrift

Dr. Kühn

### Begründung

Seit 2020 fördert das Land NRW mit dem Präventionsprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“ die Kommunale Vernetzung und Koordination zur Schaffung kommunaler Präventionsketten von der Schwangerschaft bis zum Übergang Schule/Beruf sowie präventive Maßnahmen, die die Entwicklungs- und Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen verbessern. Hierbei sollen passgenaue kommunale Unterstützungsangebote „vom Kind aus gedacht“ und Barrieren zwischen den unterschiedlichen Systemen und Zuständigkeiten abgebaut werden. Ziel ist es, Kinderarmut zu vermindern, Teilhabe zu

ermöglichen und bewährte erfolgreiche Ansätze in die Kommunalen Präventionsketten zu integrieren.<sup>1</sup> Wuppertal ist seit Juli 2020 Teil des Förderprogramms.

<b>Jahr</b>	<b>Fördersumme Land</b>	<b>Kommunaler Anteil</b>	<b>Gesamtsumme</b>
2020	368.092€	92.023€	460.115€
2021	437.600€	109.400€	547.000€
2022	446.463€	111.615€	558.078€
2023	451.413 €	112.853€	564.266€

Tabelle 1: Überblick über die Fördersummen nach Jahren

## **Stand und Ausblick**

Im Jahr 2022 ging es vor allem darum, neue Schwerpunkte zu bilden bzw. bestehende Projektideen zu schärfen und umzusetzen. Die Arbeit fokussierte sich dabei auf verschiedenen Ebenen mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:

### **1. Netzwerkarbeit**

- Erweiterung der Steuerungsgruppe um relevante Institutionen
- Konzeptionelle Weiterentwicklung des Programms durch Schwerpunktsetzung im Ausbau der Präventionskette in den Jahren 2023/24
- Herstellung von Transparenz in der Angebotslandschaft

### **2. Umsetzung innovativer Präventionsprojekte**

- Flexible, aufsuchende und beteiligungsorientierte Elternarbeit
- Brücken- und Lotsenfunktionen zu bestehenden Dienstleistungen und Angeboten
- Verbindung zu Regelsystemen für die Erziehung, Bildung und Förderung von Kindern
- Herstellung rechtskreis- und institutionsübergreifender Zusammenarbeit
- Gezielte Schließung von Unterstützungslücken für Kinder- und Jugendgruppen

## **1. Netzwerkarbeit**

Während die Netzwerkkoordination im Jahr 2021 ausgebaut und der Status Quo des Förder- und Präventionsplans der Stadt Wuppertal als konzeptionelle Grundlage und Leitbild der Kommunalen Präventionsketten erhoben wurde, konnte 2022 die Steuerungsgruppe neu formatiert sowie im Sinne der strategischen Zielsetzung Schwerpunkte im Ausbau für die Jahre 2023 und 2024 festgelegt werden.

In einer Auftaktveranstaltung am 29.09.2022 erfolgte die Fortführung der strukturellen Leitzielumsetzung durch die Einbettung des Förder- und Präventionsplans in die kommunalen Präventionsketten der Stadt Wuppertal. Die Zusammensetzung der Steuerungsgruppe Kommunale Präventionsketten orientiert sich hierbei an der ursprünglichen Zusammensetzung der Steuerungsgruppe Förder- und Präventionsplan. Um die strategische Zielsetzung im Blick zu behalten sowie die Sinnfokussierung voranzutreiben, wurden im Rahmen der Steuerungssitzung Schwerpunkte für den Ausbau der Kommunalen Präventionsketten 2023/24 festgelegt.

---

<sup>1</sup> Weiterführende Informationen zum Landesprogramm finden sich unter: <https://www.kinderstark.nrw>.

Hierbei wurden gemeinschaftlich die folgenden Themen priorisiert:

1. Analyse von Übergängen
  - Gemeinsames Verständnis davon, welche Kompetenzen Kinder beim Übergang von einem Biografieabschnitt in den nächsten idealerweise vorhalten sollten.
  - Alternative Angebote für Kinder, um fehlende Kompetenzen zu erwerben.
2. Einbezug der Adressat\*innenperspektive (Beteiligung, Befragung).
3. Entwicklung eines stadtweiten gemeinsamen Beratungsverständnis, welches eine Lotsenfunktion zu weiterführenden Angeboten inkludiert und niedrigschwellige Zugänge ermöglicht.
4. Fachkräfte-Offensive.

Den bereits identifizierten Bedarf einer fehlenden Übersicht über bestehende Angebote und Dienstleistungen für Kinder, Jugendliche und Eltern wurde bereits im Jahr 2021 aufgegriffen, indem zur Schaffung von mehr Transparenz die Internetplattform „Aufwachsen-in-Wuppertal“ (Guter Start NRW) installiert wurde. Wir konnten in 2022 eine Schnittstelle zum barrierefreien Einpflegen der Daten implementieren. Eine Erweiterung der Alterskategorien ist durch das Ministerium für das kommende Frühjahr geplant. Einen weiteren Schwerpunkt 2023 wird daher die vollständige Speisung der Plattform mit allen Daten relevanter Präventionsangebote bilden. Ferner soll es eine breite Öffentlichkeitskampagne zur Bekanntmachung und Nutzung der Plattform geben, um einen zeitnahen Mehrwert für Fachkräfte und Familien zu erzielen. Ergänzend soll ein Instagram Kanal installiert werden, um die bestehende Präventionsarbeit in ihrer Vielfalt und ihrem Ideenreichtum zu präsentieren sowie einen niedrigschwelligen Zugang zu ermöglichen. Instagram bietet hierfür die beste Social Media Plattform, weil Informationen sehr zeitnah, tagesaktuell und mit wenig Text platziert werden können. Zudem sind die Nutzer\*innen in der Regel zwischen 15 und 45 Jahre alt und somit im Alter stark deckungsgleich mit der Zielgruppe, die wir mit den Präventionsangeboten, die wir in Aufwachsen in Wuppertal darstellen, erreichen möchten.

## **2. Umsetzung innovativer Präventionsprojekte (Baustein 2-6)**

Um handlungsorientiert bereits bekannte Schwachstellen und Lücken zu beheben und innovative Projektideen zu erproben, wurden in 2022 verschiedene Maßnahmen gefördert, die im kommenden Förderzeitraum fortgeführt werden sollen. Zudem konnte eine weitere Präventionslücke im System Schule identifiziert werden. Aus verschiedenen Arbeitsgruppen und -kreisen (Schulsozialarbeit, Schulpsychologische Beratungsstelle, Kommunales Integrationsmanagement, Projekt Bildungspartnerschaften Eltern-Schule) wurde immer wieder die fehlende Sozialkompetenz sowie mangelnde Emotionsregulation von Schüler\*innen bemängelt. Daher soll dieser Bedarf im kommenden Förderzeitraum besonders in den Blick genommen werden und niedrigschwellige quartiersnahe Angebote für Schüler\*innen implementiert werden.

## **3. Maßnahmeprogramm 2023**

Insgesamt sollen im Jahr 2023 die folgenden Präventionsprojekte und -Maßnahmen gefördert werden:

Nr.	Baustein	Projekte/Maßnahme 2023
2.1	3	Verbundprojekt Miteinander zur Unterstützung von Familien mit kranken und/oder behinderten Kinder (Caritas/Diakonie)
2.2	6	Soziale Arbeit an Kindertagesstätten und Familienzentren (Diakonie)
2.3	6	Ehrenamtliche Lernpaten (Nachbarschaftsheim e.V.)
2.4	6	Aufsuchendes Clearing im Rahmen des Familienrezepts (Familienbüro)
2.5	6	Open Qu*EARS – aufsuchende Beratung von queeren Jugendlichen (profamilia)
2.6	6	Bildungspartnerschaften Eltern – Schule (Jugendamt)
2.7	6	Für's Leben Lernen - Sozial-emotionales Kompetenztraining für Grundschüler*innen (Schulpsychologie)

Darüber hinaus soll in 2023 noch einmal die Beteiligung von Kindern, Eltern und Jugendlichen in den Fokus genommen werden. Dies war aufgrund des parallel laufenden Förderprogramms Aufholen nach Corona und mangelnder personeller Kapazitäten sowie vermehrter Personalausfälle bisher nicht möglich. Dabei ist die Beteiligung der Betroffenen unabdingbar, um Chancengleichheit und Teilhabe für Kinder, Jugendliche und Eltern in Wuppertal praktisch zu verwirklichen.

### Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung: Aktuell handelt es sich bei dem Inhalt der Vorlage um eine Planung der inhaltlichen Schwerpunkte des Förderprogramms Kinderstark 2023. Diese Planung hat somit keinen direkten Einfluss auf das Klima.